



(Dezember 2010)

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Die 6. Ausgabe unseres Newsletters informiert Sie kurz über die Fortschritte des Digitalfunks in Niedersachsen.

Auf unserer Internetseite www.digitalfunk.niedersachsen.de haben wir darüber hinaus allgemeine Hintergrundinformationen für Sie zusammen gestellt.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie einfach eine Email an: redaktion@digitalfunk.niedersachsen.de

Ihr Redaktionsteam

Inhalt

- Digitalfunk anlässlich des Castor-Einsatzes 2010
- Öffentliche Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes in Lüneburg
- Notruf und Übermittlung der GPS-Positionsdaten
- Stand der Netzerrichtung

Digitalfunk anlässlich des Castor-Einsatzes 2010

Der Aufbau des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Niedersachsen schreitet zügig voran. Im Teilnetzabschnitt der Polizeidirektion Lüneburg konnte während des Castortransports 2010 die Digitalfunktechnik erfolgreich eingesetzt werden. Die Konzentration von Einsatzkräften in einem Gebiet war ein erster Test für die dort installierte Digitalfunktechnik. Die Anforderungen an den Digitalfunk stellten dabei eine große Herausforderung dar.



Im Einsatzraum befanden sich zeitweise über 4.100 Digitalfunkgeräte in Verwendung. In Spitzenzeiten entstanden kurzfristig tolerierbare Warteschlangen an einzelnen Funkzellen. Aufgrund lösungsorientierter technischer und organisatorischer Maßnahmen kam es im Verlauf des Einsatzes jedoch zu einer gleichmäßigen Lastenverteilung innerhalb der Funkzellen und somit zu deutlich geringeren Belastungen der dazugehörigen Basisstationen. Einen Ausfall der digitalen Funkversorgung gab es aber nicht. Einsatzkräfte haben die aus ihrer Sicht sehr gute Digitalfunkversorgung im gesamten Einsatzbereich besonders hervorgehoben. Insgesamt kann der Einsatz des Digitalfunks als ausgesprochen erfolgreich bezeichnet werden. Die Erfahrungen des Castor-Einsatzverlaufs werden in den involvierten Fachbereichen zu weiteren Verbesserungen führen. Die Phase des erweiterten Probebetriebs zum Übergang in den Wirkbetrieb hat sich bereits jetzt bewährt. Die detaillierte Auswertung des Digitalfunkeinsatzes zum Castor-Transport 2010 dauert an.



Befehlstelle
Castor-Transport 2010

Offizielle Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes in Lüneburg



Innenminister Uwe Schünemann bei der offiziellen Inbetriebnahme des Digitalfunknetzes in Lüneburg

Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann hat den erweiterten Probebetrieb für den Digitalfunk in der Region Lüneburg am 17. November gestartet. Der Innenminister bedankte sich während der offiziellen Inbetriebnahme bei allen Beteiligten für ihr Engagement und Durchhaltevermögen. Er betonte insbesondere, dass es sich gelohnt hat, denn für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ist der Digitalfunk bundesweit die Kommunikationstechnologie der Zukunft. Die Veranstaltung im Polizeigebäude in Lüneburg eröffnete Polizeipräsident Friedrich Niehörster und begrüßte die geladenen Gäste. In seiner Rede stellte er hervor, dass es etwas Besonderes ist, als Pilotbehörde bei der Einführung des Digitalfunks aktiv mitwirken zu dürfen. Von den Vorzügen des Digitalfunks konnte sich Innenminister Uwe Schünemann persönlich überzeugen. Ein gemeinsames Funkgespräch mit dem Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Heino Vahldieck, Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg, konnte Uwe Schünemann aus einem Funkstreifenwagen führen. Die Kommunikation mit der Digitalfunktechnik von Lüneburg nach Berlin und Hamburg verlief einwandfrei. Neben der Übungseinlage der drei Politiker bekamen die Gäste der Veranstaltung vielerlei geboten. Vor dem Gebäude wurden mit Digitalfunk ausgestattete Fahrzeuge der Polizei und Feuerwehr ausgestellt. Im Innenbereich konnten sich Interessierte an einen Infostand wenden und selbst mal ein Funkgerät in die Hand nehmen. Im Netzabschnitt der Polizeidirektion Lüneburg kann nun in den Landkreisen Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Harburg, Rotenburg und weitgehend Stade sowie in Teilen der Landkreise Celle und Soltau-Fallingb. digital gefunkt werden. Insgesamt wurden dort 71 Standorte aufgebaut, angeschlossen und in Betrieb genommen. Der Teilnetzabschnitt ist bis dato die größte zusammenhängende mit Digitalfunk versorgte Fläche Deutschlands.

Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann hat den erweiterten Probebetrieb für den Digitalfunk in der Region Lüneburg am 17. November gestartet. Der Innenminister bedankte sich während der offiziellen Inbetriebnahme bei allen Beteiligten für ihr Engagement und Durchhaltevermögen. Er betonte insbesondere, dass es sich gelohnt hat, denn für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ist der Digitalfunk bundesweit die Kommunikationstechnologie der Zukunft. Die Veranstaltung im Polizeigebäude in Lüneburg eröffnete Polizeipräsident Friedrich Niehörster und begrüßte die geladenen Gäste. In seiner Rede stellte er hervor, dass es etwas Besonderes ist, als Pilotbehörde bei der Einführung des Digitalfunks aktiv mitwirken zu dürfen. Von den Vorzügen des Digitalfunks konnte sich Innenminister Uwe Schünemann persönlich überzeugen. Ein gemeinsames Funkgespräch mit dem Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und Heino Vahldieck, Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg, konnte Uwe Schünemann aus einem Funkstreifenwagen führen. Die Kommunikation mit der Digitalfunktechnik von Lüneburg nach Berlin und Hamburg verlief einwandfrei. Neben der Übungseinlage der drei Politiker bekamen die Gäste der Veranstaltung vielerlei geboten. Vor dem Gebäude wurden mit Digitalfunk ausgestattete Fahrzeuge der Polizei und Feuerwehr ausgestellt. Im Innenbereich konnten sich Interessierte an einen Infostand wenden und selbst mal ein Funkgerät in die Hand nehmen. Im Netzabschnitt der Polizeidirektion Lüneburg kann nun in den Landkreisen Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Harburg, Rotenburg und weitgehend Stade sowie in Teilen der Landkreise Celle und Soltau-Fallingb. digital gefunkt werden. Insgesamt wurden dort 71 Standorte aufgebaut, angeschlossen und in Betrieb genommen. Der Teilnetzabschnitt ist bis dato die größte zusammenhängende mit Digitalfunk versorgte Fläche Deutschlands.



Innenminister Uwe Schünemann funkt nach Berlin und Hamburg digital

Notruf und Übermittlung der GPS-Positionsdaten

Neben einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten steht im digitalen Netz auch die Notruf-Funktion zur Verfügung. Bei Gefahr für Leib oder Leben kann jeder Nutzer durch das Drücken der Notruftaste am Funkgerät einen Notruf absetzen. Im TMO-Modus wird dadurch ein Ruf mit oberster Priorität abgesetzt. Gleichzeitig schaltet das Endgerät in einem Sende- / Empfangszyklus. Alle anderen Gespräche der Gruppe werden sofort unterbrochen, d. h. sämtliche Teilnehmer dieser Gruppe hören dann, was im Umfeld des Notrufenden vor sich geht. Zusätzlich werden die GPS-Daten des zuletzt bekannten Standortes des Notruf-



Sepura STP8000
mit orangefarbene Notruftaste

Absenders bzw. des Funkgerätes übertragen. Dies kann Hilfs- und Rettungsmaßnahmen entscheidend erleichtern und beschleunigen. Die technischen Möglichkeiten sind ein Merkmal des Digitalfunks und sollen dem Schutz der Kolleginnen und Kollegen im Notfall dienen. Ein Mithören des gesprochenen Wortes und das Erfassen von Bewegungsdaten (GPS) kann nur durch die Anwender durch Betätigung des Notrufknopfes ausgelöst werden. Der Service des "GPS" ist abgeschaltet und kann nicht genutzt werden. Lediglich bei einem Notruf werden die GPS-Positionsdaten gesendet.

Stand der Netzerrichtung

Insgesamt wurden dort 71 Standorte aufgebaut, angeschlossen und in Betrieb genommen. Die Integration des zweiten Teilnetzabschnitts Lüneburg ist für das 1./2. Quartal 2011 vorgesehen.

Im NA Osnabrück sind alle bautechnischen Begehungen (BTB) erfolgt. Durch die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) sind bereits 74 Standorte „gefickt“.

Im Bereich des NA Hannover wurden alle Standorte im Rahmen von bautechnischen Begehungen durch die Mitarbeiter/innen des Teilprojektes Netzerrichtung und Standortverantwortlichen begangen. Für 27 Standorte ist die Bestellung der Technik erfolgt.

Die ersten 21 BTBén haben im NA Braunschweig stattgefunden. Weitere werden demnächst erfolgen.

Im Netzabschnitt Göttingen wurden 25 Standorte bautechnisch begangen. Eine Informationsveranstaltung zur Einführung des Digitalfunks in diesem NA findet im Januar statt. Zu diesem Themenkomplex sind Teilnehmer aus den Landkreisen und Polizei geladen.

